

# Fürstlich bürsten

LEVIN DESIGN Vinylbürste und Tonabnehmerbürste ta\_brush

Von Claus Müller

Im Jahre 2010 kam eine 16 cm lange Plattenbürste auf den Markt, die bei mir, einmal gesehen und in der Hand gehabt, einen bleibenden Eindruck hinterließ: Das liegt neben der Optik und der Haptik vor allem auch an der tadellosen Funktion. Letztes Jahr kam zusätzlich die Tonabnehmerbürste »ta\_brush« auf den Markt, die wieder dieses »Muss-ich haben-Gefühl« ausgelöst hat.

Als Hauptargument für die Funktion der Schallplattenbürste lässt mich Kim Levin wissen, dass das verwendete chinesische Ziegenhaar weicher ist als Vinyl. Das hat gegenüber den gängigen Karbonbürsten, die härter als Vinyl sind, den Vorteil, dass mikroskopisch kleine Kratzer auf der Plattenoberfläche vermieden werden. Betrachtet man die Bürste näher, so stellt

man fest, dass die Löcher für die Borsten versetzt gebohrt sind. Dies ergibt dann am Schnittende bzw. »Reinigungsende« der Borsten eine größere Reinigungsfläche. Nimmt man nun staubiges Vinyl und reinigt es auf dem rotierenden Plattenteller, indem die Bürste, wie vom Hersteller empfohlen, von außen nach innen geführt wird, so bleibt tatsächlich alles lose Staub-



material daran haften. Die Reinigung der Bürste wiederum kann mit der Hand erfolgen. Danach kann man das schicke Designteil in der Nähe des Plattenspielers aufstellen. Das mache ich schon alleine deswegen, weil ich 's gerne anschau. Neben der Kunststoffausführung, die ich aus farblichen Gründen gewählt habe, gibt es die Griffe auch aus edlen Hölzern, die sich preislich unterschiedlich niederschlagen. Oder man wählt die Variante, bei der weißes und schwarzes Ziegenhaar abwechselnd eingefädelt wurde. Am besten Sie schauen auf die Homepage <http://www.levindesign.de/>, Shop, Module/Zubehör. Die Preise beginnen bei 65,00 € für die Bürsten, für die Etuis bei 49,00 €, zuzüglich Versand. Oder Sie besuchen den Messestand beim Analog-Forum in Krefeld 2016.

Neu im Angebot ist eine Bürste mit denselben Maßen für die Nassreinigung von Platten. Hier kommt dann kräftigeres Rosshaar zum Einsatz. Es behält die Stabilität (knickt also nicht leicht weg) und geht tiefer in die Rillen als Ziegenhaar, so dass festere, tiefsitzende Rückstände gelöst werden können. Der Griff aus einer subfossilen Mooreiche (800 bis 10.000 Jahre alt) stellt eine weitere Besonderheit dar.

Die konsequente Ziegenhaar-Weiterentwicklung ist die ta\_brush, eine Tonabnehmer-Reinigungsbürste. Sie kommt inklusive Etui und die Preise starten bei 39,80 €. Für die Optik und Haptik gelten dieselben Regeln wie für die Schallplattenbürste. Bezüglich der Handhabung und Reinigungsleistung möchte ich weiter ausholen: Die Nadel trocken und nach jeder Plattenseite zu reinigen, hat bei mir den absoluten Vorrang, vor allem auch nach der letzten Platte nach einer Hörsitzung. Eine Nassreinigung führe ich nur dann durch, wenn die Nadel offensichtlich nicht mehr anders zu reinigen ist. Man kann den Diamanten mit hochprozentigem Alkohol säubern, jedoch ist hier sparsam vorzugehen. Auch für diese „Nassreinigung“ eignet sich die »ta\_brush«. Herkömmliche Karbonbürsten finde ich zu hart und



Bild 1: Schallplattenbürste im Design „Mooreiche“\*

einer herkömmlichen Karbonbürste sollte es auf gar keinen Fall passieren, dass man die Nadel gegen die Fahrtrichtung, also von vorne nach hinten, säubert. Genau das ist mit der ta\_brush kein Problem mehr: Jeder von uns kennt Verschmutzungen, bei denen man gerne von vorne nach hinten reinigen möchte – und sei es nur ein leichter Strich – weil ein Fussel nicht loslassen will. Die ta\_brush nimmt ihn sicher mit! Somit kann ich mit Fug und Recht behaupten, dass diese Bürste im Alltagsgebrauch das Beste für den Diamanten ist, was ich bisher kennen gelernt habe.

Ja, liebe Leser, es ist so wie es ist: Im täglichen Gebrauch nutze ich keine anderen Reinigungsbürsten mehr. Diese Produkte sind perfekt ausentwickelt. Die Bürsten sind manuell gefertigt. Wer sich diesen Aufwand vorstellen kann, wird die Preise als angemessen bezeichnen. Spätestens, wenn Sie das nächste Mal gefragt werden: „Hast Du noch einen Wunsch für Deinen Geburtstag?“, sollte es soweit sein! Mit allerbesten Empfehlungen!

Fotos: Claus Müller, Levin Design\*

Bild 2: Schallplattenbürste und »ta\_brush« in verschiedenen Ausführungen\*

